Что Россия должна сделать с Украиной - РИА Новости, 05.04.2022

Dieses Manifest wurde am 5.4.22 von der größten staatlichen russischen Nachrichtenagentur „Ria Nowosti“ veröffentlicht.
Autor ist wahrscheinlich der kremlnahe Politologe Timofeij Segejzew

Was Russland mit der Ukraine tun sollte

08:00, 3. april 2022 (utc)

Lesen Sie auf der Ria.ru Website

Bereits im April letzten Jahres haben wir über die Unvermeidbarkeit der Entnazifizierung der Ukraine geschrieben. Wir brauchen keine Nazis, eine in Bandera ansässige Ukraine, einen Feind Russlands und ein Instrument des Westens, um Russland zu zerstören. Heute hat sich das Thema Entnazifizierung auf die praktische Ebene verlagert.

Entnazifizierung ist notwendig, wenn ein bedeutender Teil des Volkes – höchstwahrscheinlich die Mehrheit – vom Nazi-Regime absorbiert und in die Politik hineingezogen wurde. Das heißt, wenn die Hypothese "Das Volk ist gut – die Regierung ist schlecht" nicht funktioniert. Die Anerkennung dieser Tatsache ist die Grundlage der Entnazifizierungspolitik, all ihrer Aktivitäten, und die Tatsache selbst ist ihr Thema.

Die Ukraine ist in dieser Situation. Die Tatsache, dass der ukrainische Wähler für den "Frieden von Poroschenko" und die "Welt von Selenskyj" gestimmt hat, sollte nicht irreführend sein – die Ukrainer waren mit dem kürzesten Weg zum Frieden durch den Blitzkrieg durchaus zufrieden, den die letzten beiden ukrainischen Präsidenten bei ihrer Wahl transparent andeuteten. Es ist diese Methode des „ zum Schweigen bringen" der vorhandenen Antifaschisten – durch totalen Terror –, die angewandt wurde in ODESSA, Charkiw, Dnepropetrowsk, Mariupol und anderen russischen Städten. Und das passte dem ukrainischen Mann auf der Straße ganz gut.
Die Entnazifizierung ist eine Reihe von Maßnahmen gegen die nationalsozialisierte Masse der Bevölkerung, die technisch nicht direkt als Kriegsverbrecher bestraft werden können.
Die Nazis, die zu den Waffen griffen, sind so weit wie möglich auf dem Schlachtfeld zu vernichten. Es sollte nicht wesentlich unterschieden werden zwischen WSU und den sogenannten Natsbats, sowie der territoriale Verteidigung, die diese beiden Arten von militärischen Formationen verband. Sie alle sind gleichermaßen an extremer Grausamkeit gegen die Zivilbevölkerung beteiligt, machen sich gleichermaßen des Völkermords am russischen Volk schuldig und halten sich nicht an die Gesetze und Gebräuche des Krieges.
Kriegsverbrecher und aktive Nazis müssen kurzfristig und demonstrativ bestraft werden. Die totale Lustration (Säuberung) sollte durchgeführt werden. Alle Organisationen, die sich mit der Praxis des Nationalsozialismus verbanden, gehören liquidiert und verboten. Neben der Spitze ist jedoch auch ein bedeutender Teil der Volksmasse, die passiven Nazis sind als Komplizen des Nationalsozialismus schuldig. Sie unterstützten und verwöhnten die Nazi-Regierung. Eine gerechte Bestrafung dieses Teils der Bevölkerung ist nur möglich, wenn sie die unvermeidlichen Lasten eines gerechten Krieges gegen das Nazi-System trägt, der

so sorgfältig und vorsichtig wie möglich gegenüber der Zivilbevölkerung geführt wird. Eine weitere Entnazifizierung dieser Masse der Bevölkerung besteht in der Umerziehung, die durch ideologische Unterdrückung (Unterdrückung) der nationalsozialistischen Einstellungen und strenge Zensur erreicht wird: nicht nur im politischen Bereich, sondern notwendigerweise auch im Bereich der Kultur und Bildung. Durch Kultur und Bildung wurde eine tiefe Massennazifizierung der Bevölkerung vorbereitet und umgesetzt, verstärkt durch das Versprechen von Dividenden aus dem Sieg des Nazi-Regimes über Russland, nazi-propaganda, innere Gewalt und Terror sowie ein achtjähriger krieg mit den Menschen, die gegen den ukrainischen Nationalsozialismus des Donbass rebellierten.

Die Entnazifizierung kann nur vom Gewinner durchgeführt werden, was (1) seine bedingungslose Kontrolle über den Entnazifizierungsprozess und (2) die Macht, eine solche Kontrolle zu gewährleisten, impliziert. In dieser Hinsicht kann ein entnazifiziertes Land nicht souverän sein. Der Entnazifizierungsstaat Russland kann bei der Entnazifizierung nicht von einem liberalen Ansatz ausgehen. Die Ideologie des Entnazifizierers kann von der schuldigen Partei, die der Entnazifizierung unterworfen ist, nicht in Frage gestellt werden. Russlands Anerkennung der Notwendigkeit, die Ukraine zu entnazifizieren, bedeutet die Anerkennung der Unmöglichkeit des Krim-Szenarios für die Ukraine als Ganzes. Dieses Szenario war jedoch 2014 und im rebellischen Donbass unmöglich. Nur acht Jahre Widerstand gegen die Gewalt und den Terror der Nazis führten zu einem inneren Zusammenhalt und einer bewussten unmissverständlichen Weigerung der Massen, jegliche Einheit und Verbindung mit der Ukraine aufrechtzuerhalten, die sich selbst als Nazi-Gesellschaft definierte.
Die Dauer der Entnazifizierung darf in keiner Weise weniger als eine Generation betragen, die unter den Bedingungen der Entnazifizierung geboren, erwachsen und reif werden muss. Die Nazifizierung der Ukraine dauert seit mehr als 30 Jahren, mindestens seit 1989, als der ukrainische Nationalismus legale und legitime Formen des politischen Ausdrucks erhielt und die Bewegung für "Unabhängigkeit" anführte, die in Richtung Nationalsozialismus eilte.

Die Besonderheit der modernen nationalsozialistischen Ukraine ist Amorphität und Ambivalenz, die es ermöglichen, den Nationalsozialismus zu tarnen als Wunsch nach "Unabhängigkeit" und einen "europäischen" (westlichen, pro-amerikanischen) Weg der "Entwicklung" (in Wirklichkeit - zur Erniedrigung), um zu behaupten, dass es in der Ukraine "keinen Nazismus gibt, nur private isolierte Exzesse". Schließlich gibt es weder eine Hauptpartei der Nazis, noch einen Führer, noch vollwertigen Rassengesetze (nur eine gekürzte Version davon in Form von Repressionen gegen die russische Sprache). Infolgedessen gab es keine Opposition und keinen Widerstand gegen das Regime.
All dies macht den ukrainischen Nazismus jedoch nicht zu einer "leichten Version" (light version) des Naziismus der deutschen Zeit der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts. Im Gegenteil, da der ukrainische Nationalsozialismus frei von solchen "genreartigen" (im Wesentlichen politischen und technologischen) Rahmenbedingungen und Einschränkungen ist, entfaltet er sich frei als die fundamentale Grundlage des gesamten Nationalsozialismus – als europäischer und in der am weitesten entwickelten Form amerikanischer Rassismus. Daher kann die Entnazifizierung nicht in einem Kompromiss durchgeführt werden, etwa nach einer Formel wie "NATO Nein, die EU Ja." Der kollektive Westen selbst ist der Gestalter, die Quelle und der Sponsor des ukrainischen Nationalsozialismus, während die

westlichen Bandera-Kader und ihr "historisches Gedächtnis" nur eines der Werkzeuge für die Nazifizierung der Ukraine sind**. Der Ukronazismus birgt nicht weniger sondern eine größere Bedrohung für die Welt und Russland als der deutsche Nationalsozialismus von Hitlers Ursprung.** (textliche *Hervorhebung durch mich.)*

Der Name "Ukraine" kann offenbar nicht als Titel einer vollständig entnazifizierten staatlichen Einheit in dem vom Nazi-Regime befreiten Gebiet beibehalten werden. Die neu geschaffenen Volksrepubliken im vom Nationalsozialismus freien Raum sollen und werden aus der Praxis der wirtschaftlichen Selbstverwaltung und der sozialen Sicherheit, der Wiederherstellung und Modernisierung der Lebenserhaltungssysteme der Bevölkerung wachsen.
Ihr politisches Streben kann in der Tat nicht neutral sein – die Erlösung der Schuld gegenüber Russland, weil es es als Feind behandelt hat, kann nur verwirklicht werden, wenn man sich bei den Prozessen der Wiederherstellung, Wiederbelebung und Entwicklung auf Russland stützt. Es sollten keine "Marshallpläne" für diese Gebiete erlaubt sein. Es kann keine "Neutralität" im ideologischen und praktischen Sinne geben, die mit der Entnazifizierung vereinbar wäre. Personal und Organisationen, die ein Instrument der Entnazifizierung in den neuen entnazifizierten Republiken sind, können sich nur auf direkte Gewalt und organisatorische Unterstützung aus Russland verlassen.
Die Entnazifizierung wird unweigerlich auch eine Ent-Ukrainisierung sein – eine Ablehnung der großflächigen künstlichen Aufblähung der ethnischen Komponente der Selbstidentifikation der Bevölkerung der Gebiete der historischen Malorossija und Noworossija, die von den sowjetischen Behörden begonnen wurde. Als Instrument der kommunistischen Supermacht blieb der künstliche Ethnozentrismus nach seinem Fall nicht aufgegeben. Er ging in dieser offiziellen Funktion unter dem Kommando einer anderen Supermacht (Macht, die über Staaten steht) - der Supermacht des Westens. Sie muss an natürliche Grenzen zurückgeführt und ihrer politischen Funktionalität beraubt werden.

Im Gegensatz zu, sagen wir, Georgien und länder Baltisch die Ukraine ist, wie die Geschichte gezeigt hat, als Nationalstaat unmöglich, und Versuche, einen solchen zu "bauen", führen natürlich zum Nationalsozialismus. Der Ukrainismus ist eine künstliche antirussische Konstruktion, die keinen eigenen zivilisatorischen Inhalt hat, ein untergeordnetes Element einer außerirdischen und außerirdischen Zivilisation. Entlarvung allein wird für die Entnazifizierung nicht ausreichen – das Bandera-Element ist nur ein Performer und ein Bildschirm, eine Verkleidung für das europäische Projekt der Nazi-Ukraine, so dass die Entnazifizierung der Ukraine auch ihre unvermeidliche Enteuropäisierung ist.
Die Bandera-Elite muss liquidiert werden, ihre Umerziehung ist unmöglich. Der soziale "Sumpf", der ihn aktiv und passiv durch Handeln und Untätigkeit unterstützt hat, muss die Härten des Krieges überleben und die Erfahrung als historische Lektion und Erlösung seiner Schuld aufnehmen. Diejenigen, die das Nazi-Regime nicht unterstützt haben, darunter gelitten haben und der Krieg im Donbass, der von ihm entfesselt wurde, sollten konsolidiert und organisiert werden, sollten die Unterstützung der neuen Regierung werden, ihre vertikale und horizontale. Die historische Erfahrung zeigt, dass die Tragödien und Dramen der Kriegszeit den Völkern zugute kommen, die von der Rolle des Feindes Russlands verführt und mitgerissen werden.

Die Entnazifizierung als Ziel einer militärischen Sonderoperation im Rahmen dieser Operation selbst wird als militärischer Sieg über das Kiewer Regime, die Befreiung von Gebieten von bewaffneten Anhängern der Nazifizierung, die Beseitigung unversöhnlicher Nazis, die Gefangennahme von Kriegsverbrechern sowie die Schaffung systemischer Bedingungen für die anschließende Entnazifizierung von Friedenszeiten verstanden.

Letztere wiederum sollten mit der Organisation lokaler Selbstverwaltungsorgane, Milizen und Verteidigungen beginnen, die von Nazi-Elementen gesäubert werden, die auf ihrer Grundlage der konstituierenden Prozesse der Gründung einer neuen republikanischen Staatlichkeit einleiten, die Integration dieser Staatlichkeit in enge Zusammenarbeit mit der russischen Abteilung für die Entnazifizierung der Ukraine (neu geschaffen oder neu gemacht, sagen wir, aus Rossotrudnichestvo), mit der Annahme des republikanischen Regulierungsrahmens (Gesetzgebung) unter russischer Kontrolle. über die Entnazifizierung, Festlegung der Grenzen und des Rahmens für die direkte Anwendung des russischen Rechts und der russischen Gerichtsbarkeit im befreiten Gebiet im Bereich der Entnazifizierung, Schaffung eines Tribunals für Verbrechen gegen die Menschlichkeit in der ehemaligen Ukraine. In dieser Hinsicht sollte Russland als Hüter der Nürnberger Prozesse fungieren.
All dies bedeutet, dass es, um die Ziele der Entnazifizierung zu erreichen, notwendig ist, die Bevölkerung zu unterstützen, nach der Befreiung von Terror, Gewalt und ideologischem Druck des Kiewer Regimes, nach dem Rückzug aus der Informationsisolation auf die Seite Russlands zu wechseln. Natürlich wird es einige Zeit dauern, bis sich die Menschen vom Schock der Militäroperationen erholt haben, um von den langfristigen Absichten Russlands überzeugt zu sein – dass "sie nicht aufgegeben werden". Es ist unmöglich, im Voraus vorherzusehen, in welchen Gebieten eine solche Masse der Bevölkerung eine dringend benötigte Mehrheit bilden wird. Es ist unwahrscheinlich, dass die "katholische Provinz" (Westukraine, die aus fünf Regionen besteht) Teil der pro-russischen Gebiete wird. Die Entfremdungslinie wird jedoch empirisch zu finden sein. Es wird eine russlandfeindliche, aber gewaltsam neutrale und entmilitarisierte Ukraine beibehalten, wobei der Nationalsozialismus aus formalen Gründen verboten ist. Hasser Russlands werden dorthin gehen. Die Garantie für die Erhaltung dieser Restukraine in einem neutralen Staat sollte die Drohung einer sofortigen Fortsetzung der Militäroperation im Falle der Nichteinhaltung der aufgeführten Anforderungen sein. Dies kann eine ständige russische Militärpräsenz auf seinem Territorium erfordern. Von der Entfremdungslinie bis zur russischen Grenze wird das Territorium der potenziellen Integration in die russische Zivilisation sein, antifaschistisch in seiner inneren Natur.

Die Operation zur Entnazifizierung der Ukraine, die mit der militärischen Phase begann, wird in Friedenszeiten der gleichen Logik der Phasen folgen wie die Militäroperation. Bei jedem von ihnen wird es notwendig sein, irreversible Veränderungen zu erreichen, die das Ergebnis der entsprechenden Phase sein werden. In diesem Fall können die notwendigen ersten Schritte der Entnazifizierung wie folgt bestimmt werden:

- Liquidierung bewaffneter Nazi-Formationen (die als alle bewaffneten Formationen der Ukraine, einschließlich der Streitkräfte der Ukraine,

verstanden werden) sowie des Militärs, der Informations- und Bildungsinfrastruktur, die ihre Tätigkeit sicherstellt;

- —

die bildung von volksselbstverwaltungsorganen und milizen (verteidigung und recht und ordnung) der befreiten gebiete, um die bevölkerung vor dem terror der untergrund-nazi-gruppen zu schützen;

- —

installation des russischen informationsraums;

- —

die beschlagnahmung von unterrichtsmaterialien und das verbot von bildungsprogrammen auf allen ebenen, die nationalsozialistische ideologien enthalten;

- —

massenermittlungen zur feststellung der persönlichen verantwortung für kriegsverbrechen, verbrechen gegen die menschlichkeit, die verbreitung der nazi-ideologie und die unterstützung des nazi-regimes;

- —

lustration, die veröffentlichung der namen von komplizen des nazi-regimes, ihre beteiligung an zwangsarbeit zur wiederherstellung der zerstörten infrastruktur als strafe für nazi-aktivitäten (unter denen, die nicht der todesstrafe oder inhaftierung unterliegen);

- —

die Annahme primärer normativer Akte der Entnazifizierung "von unten" auf lokaler Ebene unter der Aufsicht Russlands, das Verbot aller Arten und Formen der Wiederbelebung der Nazi-Ideologie;

- —

errichtung von denkmälern, gedenkschildern, denkmälern für die opfer des ukrainischen nationalsozialismus, aufrechterhaltung der erinnerung an die helden des kampfes dagegen;

- —

die aufnahme einer reihe von antifaschistischen und entnazifizierungsnormen in die verfassungen der neuen volksrepubliken;

- —

einrichtung ständiger entnazifizierungsstellen für einen zeitraum von 25 jahren.

Russland wird keine Verbündeten für die Entnazifizierung der Ukraine haben. Denn das ist eine rein russische Angelegenheit. Und auch, da nicht nur Banderas Version der Nazi-Ukraine ausgerottet sein wird, sondern einschließlich und vor allem des westlichen Totalitarismus, der auferlegten Programme der zivilisatorischen Degradierung und Desintegration, Mechanismen der Unterordnung unter die Supermacht des Westens und USA.

Um den Plan zur Entnazifizierung der Ukraine in das Leben Russlands selbst umzusetzen, wird es sich endlich von pro-europäischen und pro-westlichen Illusionen trennen müssen, um sich als letztes Beispiel für den Schutz und die Bewahrung jener Werte der historischen Europa (Alte Welt), die es verdient hat und die der Westen letztendlich aufgegeben hat, indem er den Kampf für sich selbst verloren hat. Dieser Kampf setzte sich während des gesamten zwanzigsten Jahrhunderts fort und drückte sich im Weltkrieg und in der Russischen Revolution aus, die untrennbar miteinander verbunden waren.

Russland tat alles, um den Westen im zwanzigsten Jahrhundert zu retten. Sie setzte das westliche Hauptprojekt um, eine Alternative zum Kapitalismus, der die Nationalstaaten besiegte, das sozialistische, rote Projekt. Sie zerschlug den deutschen Nationalsozialismus, ein monströses Produkt der Krise der westlichen Zivilisation. Der letzte Akt des russischen Altruismus war Russlands ausgestreckte Hand der Freundschaft, für die Russland ab den 1990er Jahren einen monströsen Schlag erhielt.

Alles, was Russland für den Westen getan hat, hat es auf eigene Kosten getan, indem es die größten Opfer gebracht hat. Der Westen lehnte schließlich all diese Opfer ab, wertete Russlands Beitrag zur Lösung der westlichen Krise ab und beschloss, sich an Russland für die Hilfe zu rächen, die es selbstlos geleistet hatte. Dann wird Russland seinen eigenen Weg gehen, sich keine Sorgen um das Schicksal des Westens machen und sich auf einen anderen Teil seines Vermächtnisses verlassen – die Führung im globalen Prozess der Entkolonialisierung.

Als Teil dieses Prozesses hat Russland ein hohes Potenzial für Partnerschaft und verbündete Beziehungen zu Ländern, die der Westen seit Jahrhunderten unterdrückt hat und die nicht wieder sein Joch setzen werden. Ohne russische Opfer und Kämpfe wären diese Länder nicht befreit worden. Die Entnazifizierung der Ukraine ist gleichzeitig ihre Entkolonialisierung, die die Bevölkerung der Ukraine verstehen muss, wenn sie beginnt, sich von der Dope, Versuchung und Abhängigkeit der sogenannten europäischen Wahl zu befreien.

** Extremistische Organisation in Russland verboten.*